

„Der Einzelne vermag nichts

„der einzelne vermag nichts  
im Naturschutz“

willy bauer im Naturschutz“



## Jahresbericht 2010



Willy-Bauer-Naturschutzstiftung

Die Stiftung der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.

# Impressum

## Adresse

Willy-Bauer-Naturschutzstiftung

- Geschäftsstelle -

Lindenstr. 5

61209 Echzell

Fon 06008 - 1803

Fax 06008 - 7578

[www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de](http://www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de)

[info@willy-bauer-naturschutzstiftung.de](mailto:info@willy-bauer-naturschutzstiftung.de)

## Vorstandsvorsitzende

Dr. Ursula Mothes-Wagner

In den Erlengärten 10

35288 Wohratal

Fon +49 (0) 6453 911678

Mobil +49 (0) 176 78026160

Email [mothes-wagner@t-online.de](mailto:mothes-wagner@t-online.de)

## Vorsitzender Stiftungsrat

Dieter Stahl

Weinbergstr. 9

65594 Runkel

+49 (0) 6482 1219

mobil +49 (0) 177 7478376

Email [dieter.stahl@hgon.de](mailto:dieter.stahl@hgon.de)

## Bankverbindung

Volksbank Mittelhessen

BLZ 51390000

Kontonummer 0067723007

# Inhaltsverzeichnis

---

Ein Wort zuvor

Wer war der Mann, dessen Namen die Stiftung trägt?

Projektförderung

Haarweiden Hitzerode

Werraue Herleshausen

Koppel Georgsteich Speckswinkel

Wacholderheide Langendorf

Richener Bach

Bläulingswiesen Spachbrücken

Fakten und Zahlen

Unser Dank an ...



## Ein Wort zuvor

---

Im zweiten Jahr nach ihrer Gründung gibt die Willy-Bauer-Naturschutzstiftung zum ersten Mal einen Jahresbericht heraus, der interessierte Bürger in ansprechender Form über die Ziele und Projekte der Stiftung informieren soll. Zunehmenden Anfragen und Kontakte weisen darauf hin, dass sich der Bekanntheitsgrad der Stiftung auch 2010 weiter erhöht hat. Dies wird nicht nur durch die Eintragung in das Verzeichnis deutscher Stiftungen unterstützt, sondern auch durch die Homepage der Stiftung, die eine gute Informationsmöglichkeit für Spender und Zustifter bietet. Die von der Stiftung unterstützten Projekte haben sich Dank unserer Betreuer vor Ort positiv weiter entwickelt. Näheres dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Dank an alle Unterstützer, Spender und unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort aussprechen und hoffen für 2011 auf weitere Helfer zur Umsetzung unserer Ziele im hessischen Naturschutz.

Für den Stiftungsvorstand



Dr. Ursula Mothes-Wagner

Für den Stiftungsrat



Dieter Stahl

## Wer war der Mann, dessen Namen die Stiftung trägt?

---

Willy Bauer war unbestritten der Stammvater, große Dirigent und Bannerträger des modernen hessischen Naturschutzes und ein bedeutender Ornithologe. Nicht ohne Grund tragen in Hessen eine Stiftung und der höchste zu vergebende Preis des Naturschutzes seinen Namen. Er war führender Kopf wie starke Faust. Er war Lenker und Arbeitspferd zugleich. Er vereinte einen eisernen Willen, äußerste Entschlossen-

heit und Konsequenz mit geballter Kraft, Klugheit und Geschick. Er war ein Realist, aber insofern auch Idealist, als er fest an die Kraft der Argumente glaubte und meinte, damit den Zeitgeist von der Plünderung des Planeten abbringen zu können. Wenn es sein muss, wie Herkules, im Alleingang. Willy Bauer war auch ein begabter Visionär. Seine Analysen und Prognosen für den Naturschutz sind noch heute aktuell, wie auch seine Ziele und Forde-

rungen. Eine brillante Rhetorik, extreme Belesenheit und breite Allgemeinbildung waren ebenso seine Gaben, wie ein ausgezeichnetes Spezialwissen und ein sagenhaftes Gedächtnis. Von Ihm stammen Kernsätze und Kernbegriffe des Naturschutzes. Tag und Nacht bewältigte er über viele Jahre kolossale Arbeitsmassen jenseits normaler Maßstäbe. Manch einer, der gerade im Weg stand, erhielt einen Stoß.

Auch ohne Rücksicht auf sich selbst, spannte er den Bogen, bis er brach.

Zwar wurden seine Leistungen in Naturschutz, Ornithologie und im kaufmännischen Beruf seinerzeit in Nachrufen gewürdigt. Doch konnten dabei das Persönliche und Private, das Menschliche

und Allzu-Menschliche nur begrenzt dargestellt werden. Es fördert jedoch das Verständnis dieses maßgeblichen Mannes im Naturschutz und soll daher im vorliegenden Buch den nötigen Raum finden, bevor sich die Zeitzeugen verlieren.

Dr. Jochen Tamm (Hrsg.)

*Auszug aus dem Vorwort zu:  
Willy Bauer. Der starke Mann  
des hessischen Naturschutzes  
- Leben und Persönlichkeit -*

*HGON 2012*



Aber Willy Bauer ist nicht nur Zeitgeschichte. Vielmehr ist er uns noch heute Messlatte und Maßstab. War sein Weg richtig? Hat sich sein Opfer gelohnt? Was ist aus seinen Zielen geworden? Wo stehen wir heute bei der Erhaltung der Lebensvielfalt und der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sich mit Willy Bauer zu beschäftigen, ist also auch Orientierung für den Weg in die Zukunft.

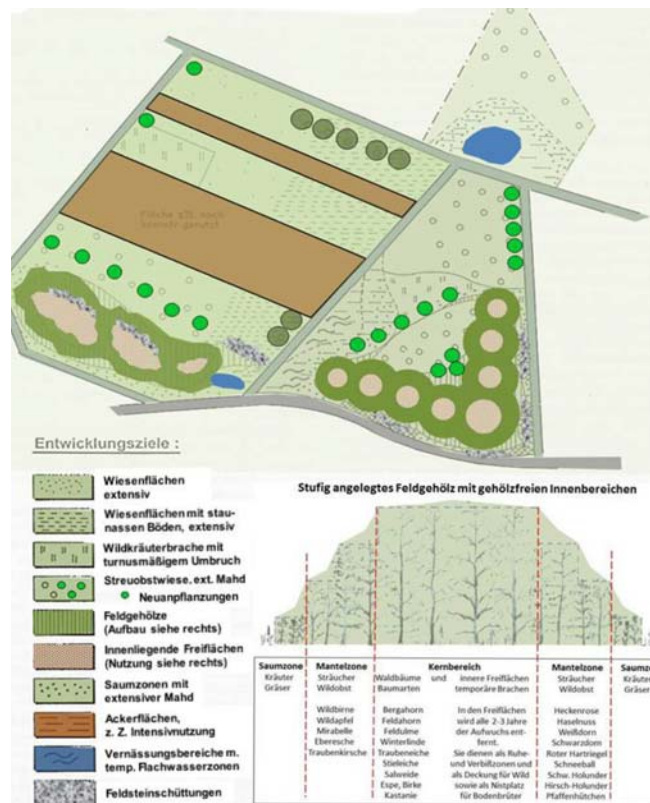


# PROJEKTFÖRDERUNG

## Haarweiden Hitzeroode

Bereits 1993 hatte der Arbeitskreis Werra-Meißner der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. ein Projekt ins Leben gerufen, das neben dem Natur- und Artenschutz auch dem Grundwasserschutz dienen sollte. Das Projektgebiet liegt auf der offenen Hochebene zwischen Werra und Hohem Meißner und wird von vielen Vogelarten als Trittstein auf Ihrem Zug in die Sommer- oder Winterquartiere genutzt.

Die Betreuung vor Ort liegt in den Händen der bisher verantwortlichen Personen, Walter Hoffesommer und Wolfram Brauneis.





Im Berichtsjahr 2010 war es notwendig geworden, die bestehenden Pachtverhältnisse neu zu ordnen, sodass die Flächen auch weiterhin dem Ziel entsprechend gepflegt werden können. Dabei wurde Wert auf die Vergabe an ortsansässige Landwirte gelegt.

Nähere Informationen über das Projekt finden Sie in einem Artikel 'Anlage von Biotopstrukturen und Vernetzungslinien in der Gemarkung Berkatal-Hitzerode (Werra-Meißner-Kreis)' im Jahrbuch Naturschutz in Hessen 3 (1998) 162-168, den Wolfram Brauneis und Walter Hoffesommer gemeinsam verfasst haben.



## Werraue Herleshausen

Die Werra und ihre Aue bei Herleshausen haben in der Vergangenheit viel von ihrer ursprünglichen Dynamik verloren. Das Gewässer ist durch Ausbaumaßnahmen in sein Bett gezwängt worden, und die überflutete Aue ist heute so trocken, dass sie über weite Strecken ackerbaulich genutzt werden kann. Mit Ausnahme einiger Ufergehölze und weniger landschaftsprägender Weiden fehlen strukturgebende Elemente. Dennoch besucht der Weißstorch aus dem angrenzenden Thüringen die Aue zum Nahrungserwerb und zeigt, welches Potenzial in dieser Auenlandschaft noch steckt.



Ziel des Projektes, das seitens des HGON-Arbeitskreises und weiterer Organisationen bereits seit einigen Jahren betrieben wird, ist die Aufspaltung des Ein-Bett-Gerinnes des Werra, um so neue feuchtebestimmte Auenlebensräume zu schaffen. Die Stiftung unterstützt dieses Projekt seit 2008.

Im Rahmen eines freiwilligen Landtausch werden zur Zeit die im privaten, öffentlichen und im Stiftungseigentum stehenden Flächen umgelegt. Die wasserrechtliche Genehmigung ist beantragt. Im Berichtsjahr 2010 gingen die Vorarbeiten zur Flächenumlegung weiter.



# Koppel Georgsteich Speckswinkel

Eine begonnene Gewässerredynamisierung war Grund für den Arbeitskreis Marburg-Biedenkopf der HGON das Projekt Koppel am Georgsteich zusammen mit der unteren Naturschutzbehörde, der Stadt Neustadt und dem staatlichen Umweltamt zu initiieren. Die Willy-Bauer-Stiftung unterstützt das Projekt durch den Flächenerwerb seit 2008.

Die Koppel am Georgsteich liegt in der Gemarkung Neustadt-Speckswinkel (Ldkrs. Marburg-Biedenkopf) und beschränkt sich nicht nur auf die Renaturierung eines Zuflusses zum Hatzbach sondern beinhaltet auch die Umwandlung von Ackerflächen in Extensivgrünland sowie die



Nutzung des Grünlandes als extensive Rinderweide. Das Projekt wurde aus Mitteln der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe finanziert und die Initialmaßnahmen 2008 umgesetzt. Die Willy-Bauer-Naturschutzstiftung ist als Grundeigentümerin an dem Projekt beteiligt. Seit Beendigung der Baumaßnahmen und einigen Winterhochwassern hat sich vor allem der neu angelegte Bachlauf eigendynamisch entwickelt. Der Tritt der Rinder unterstützt diese Entwicklung. Im Berichtsjahr 2010 fand auch in diesem Projekt ein Pächterwechsel statt, wobei der neue Pächter die kleine Highland-Herde des Vor-pächters übernahm und so das Pflegeregime fortgesetzt werden konnte.



## Wacholderheide Langendorf

Seit Mitte der 80er Jahre sind in der Gemarkung Langendorf fünf Einzelflächen als ND Wacholderheide Langendorf ausgewiesen. Aufgrund ihrer Verinselung gestaltete sich die Pflege in den letzten Jahren zunehmend schwierig, so dass auf Anregung der unteren Naturschutzbehörde ein Vernetzungskonzept initiiert wurde. Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von UNB, HGON, Weideverein Wacholderheide Langendorf GbR und Hessen-Forst wurden die ND-Flächen auf derzeit 15 ha Grünland vergrößert und als Großkoppel eingezäunt. Die Willy-Bauer-Naturschutzstiftung unterstützt das Projekt seit 2010 durch finanzielle Hilfen bei der Grundausstattung oder durch Öffentlichkeitsarbeit



Im Sommer 2010 erlebten Kinder der Grundschule Wohra eine Woche lang die Natur auf der Koppel in Langendorf. Hubert Weismantel zeigte und erklärte ihnen alles, was es im Juni dort zu entdecken gab. Gemeinsam mit dem AK Marburg-Biedenkopf der HGON fand 2010 darüber hinaus eine Exkursion zur Wacholderheide Langendorf statt. Der Zug von über 50 Wespenbussarden begeisterte nicht nur die Besucher der Exkursion, sondern auch die Ausrichter.

Insgesamt möchte sich die Stiftung in diesem Projekt zukünftig stärker engagieren und mithelfen, diesen besonderen Lebensraum zu schützen und weiter zu entwickeln.



## Richener Bach

Am Richener Bach in der Gemeinde Groß-Umstadt wurde bereits früher auf Betreiben der HGON eine Grabentasche angelegt. Diese wurde 2009 vergrößert und dabei das gewonnene Material für die Anlage einer Eisvogel-Brutwand genutzt werden. Mit Unterstützung der Licher Privatbrauerei wurde die Maßnahme Ende August 2009 in Anwesenheit des Stiftungsvorstandes auf dem Stiftungsgrundstück umgesetzt. Vorarbeiten und Betreuung des Projekts hatte der Arbeitskreis Darmstadt-Dieburg der HGON, hier namentlich Otto Diehl, übernommen. Leider konnten die Eisvögel 2010 ihr neues Zuhause noch nicht beziehen, da die sehr kalte Witterung im Winter zum Einbruch der Bestände führte.





## Bläulingswiesen Spachbrücken

---

Die Sicherung und Pflege extensiv genutzten Grünlandes für den gefährdeten Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling ist ein Ziel des Projektes. Gleichzeitig dient es aber auch durch die Anlage eines Tümpel einer kleinen Laubfroschpopulation als Zuhause. Wie bereits in den anderen oben beschriebene Projekten ist auch hier die Stiftung Grundeigentümer, die Betreuung vor Ort wird vom AK Darmstadt-Dieburg der HGON, der auch Initiator des Gesamtprojekts war, übernommen. Im Berichtsjahr wurde keine finanzielle Unterstützung benötigt, sodass die Mittel in die anderen Projekte der Stiftung fließen konnten.



Kurt Möbus, piclease.de

## Fakten und Zahlen

Sinkende Zinserträge vor allem sicherer Vermögensanlagen stellen Stiftungen, denen es um den Erhalt des Stiftungsvermögens bei gleichzeitiger Erwirtschaftung eines Ertrags zur Umsetzung ihrer Ziele geht, zunehmend vor Probleme. So haben sich auch bei der Willy-Bauer-Naturschutzstiftung 2010 die Mittel, mit denen Projekte unterstützt werden können, reduziert. Durch eine verstärkte Werbung um Spenden oder Zustiftungen und durch ein gezieltes Marketing für unsere Projekte wollen wir diesem Trend entgegenwirken.

2010 erhielt die Stiftung Einnahmen in Höhe von 3.171,97 €. Dem stehen Ausgaben für Projekte bzw. die Grundstücksverwaltung in Höhe von 225,67 € gegenüber. Für Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing sowie die Stiftungsverwaltung wurden 289,13 € aufgewandt.

Die Rückstellungen erhöhten sich auf insgesamt 18.511,17 €.

Das Stiftungsvermögen beläuft sich derzeit auf Grundstücke im Wert von ca. 173.000 €. Dabei wurden die ursprünglichen Kaufpreise zugrunde gelegt und eventuelle Wertsteigerungen nicht eingerechnet. Wertpapiere bzw. Bargeld ergänzen das Stiftungsvermögen um ca. 129.000 €.

## Ein Dank an ...

---

- ◇ Die Stifterin, die jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht,
- ◇ Die Spender, die mit Ihrem Beitrag helfen, Naturschutzprojekte umzusetzen, zu pflegen und weiter zu entwickeln,
- ◇ Die Zustifter, deren finanzielles Engagement zu einer Sicherung der für Projekte zur Verfügung stehenden Mittel beiträgt,
- ◇ Die ehrenamtlich aktiven Mitarbeiter, die vor Ort unsere Projekte betreuen und immer da sind, wenn man sie braucht.

Sollten auch Sie Interesse an unserer Arbeit haben oder unsere Ziele unterstützen wollen, sei es durch eine Spende oder eine Zustiftung, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Die Kontaktdaten finden Sie im Impressum auf der inneren Umschlagseite.

Der Stiftungsvorstand

# Willy-Bauer-Naturschutzstiftung

Lindenstr. 5 • 61209 Echzell

Telefon: +49 (0) 6008 1804

[info@willy-bauer-naturschutzstiftung.de](mailto:info@willy-bauer-naturschutzstiftung.de)

[www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de](http://www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de)

